



Sammlung Theaterzettel

Die Anna-Lise

Hersch, Hermann

1868-03-13

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzogliches Hof- und National-Theater in Mannheim.



A 162.
Nr. 89. Freitag, den 13. März 1868

Die Anna-Lise.

Historisches Lustspiel in 5 Akten von Hermann Hersch.

Leopold, Fürst zu Anhalt-Deffau Herr Michelsen.
Die Fürstin Henriette, geborene Prinzessin von Oranien,
seine Mutter, Vormünderin und Regentin *
Gottlieb Föhse, Apotheker zu Deffau Herr Werner.
Anna-Lise, seine Tochter Frau Jacobi.
Marquis de Chalifac, Gouverneur des Fürsten
von Salberg, Hofmarschall Herr Jacobi.
Georg, Apothekergehülfe Herr Pichler.
Ein Kammerdiener der Fürstin Herr Eichrodt.
Herrn und Damen vom Hofe. Offiziere und Soldaten. Bürger und Bürgerinnen
von Deffau.

* Fürstin Henriette Fräul. Miller, (als zweite Gastrolle).

Ort der Handlung: Deffau. Zeit 1694—1698.

Anfang 6 Uhr. Ende vor halb 9 Uhr. Kassen-Eröffnung halb 6 Uhr.

Krank: Herr Knapp. Herr Schloffer. Frau Ulrich-Rohn.

Eintrittspreise:

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1 fl. 45 fr.	Reserveloge des zweiten Ranges — 36 fr.
Sperrsitze in der Reserveloge des zweiten Ranges 1 fl. — fr.	Parterre — 36 fr.
Sperrsitze im Parquet 1 fl. — fr.	Reserveloge des dritten Ranges — 30 fr.
	Gallerieloge — 24 fr.
	Gallerie — 12 fr.

Eisenbahnfahrten:

Abends 8 Uhr 45 Minuten von Mannheim nach Ludwigshafen.	
" 9 " — " " Ludwigshafen "	Speyer und Neustadt.
" 9 " 45 " " " " "	Frankenthal u. Worms.
" 10 " 10 " " " Mannheim "	Heidelberg.
Nachts 12 " 55 " " " " "	Heidelberg.

Nachricht.

Die verehrlichen Sperrsitze-Abonnenten werden ersucht, die laut § 1 der Verträge am 1. dieses Monats fällig gewordene zweite Hälfte des Jahres-Abonnements auf der Hoftheaterkasse gefälligst entrichten zu wollen.

Mannheim, den 5. März 1868.

Großherzogl. Hoftheater-Comité.

Druck und Verlag von J. Schneider.